

Ich will an die Erdoberfläche gehen.«

Wieder war sie verstört.

»Du musst zu mir kommen, Mutter, und sei es, damit du mir erklärst, was schlecht daran sein soll, an die Erdoberfläche zu gehen.«

»Nicht schlecht!«, erwiderte sie und musste sich beherrschen. »Aber auch nicht nützlich. Die Erdoberfläche ist nur noch Schmutz und Asche, es gibt auf ihr kein Leben mehr. Du bräuchtest eine Atemmaske, die kalte Außenluft würde dich sonst töten. Wer sich ihr aussetzt, stirbt auf der Stelle.«

»So ist es, und deswegen werde ich auch alle nötigen Vorkehrungen treffen.«

»Außerdem –«

»Ja?«

Sie ging, um die richtigen Worte bemüht, einen Moment in sich. Sie wollte ihren Sohn, der so absonderlich veranlagt war, von seiner Expedition abhalten.

»Es ist unvereinbar mit dem Geist unseres Zeitalters«, sagte sie mit Nachdruck.

»Soll das heißen, es ist unvereinbar mit der MASCHINE?«

»In gewisser Weise, aber –«
Die blaue Scheibe verblasste.

»Kuno!«

Er hatte sich isoliert.

Einen Moment lang fühlte Vashti sich einsam.

Dann erzeugte sie Licht, und der

Anblick ihres hell erleuchteten Zimmers mit all seinen elektrischen Knöpfen richtete sie wieder auf. Die Knöpfe und Schalter waren überall. Mit ihnen ließ sich Nahrung, Musik und Kleidung anfordern. Es gab einen Knopf für Warmbäder, nach dessen Betätigung ein Becken aus (künstlichem) Marmor aus dem Boden fuhr, bis zum Rand gefüllt mit einer warmen desodorierten Flüssigkeit. Es gab einen Knopf für Kaltbäder. Es gab einen Knopf für Literatur. Und natürlich gab es jene Knöpfe, die es ihr ermöglichten, mit ihren Freunden zu kommunizieren.

Das Zimmer war so gut wie leer, und doch stand es mit allem in Verbindung,

was Vashti wichtig war.

Als Nächstes betätigte sie wieder den Isolationsknopf, und die Anfragen der letzten drei Minuten stürzten auf sie ein. Der Raum war vom Lärm der Klingeln und Kommunikationsröhren erfüllt. Wie ist das neue Essen? Kannst du es empfehlen? Hast du Ideen gehabt in letzter Zeit? Kann ich dir eine Idee erzählen? Wollen Sie den Erziehungsheimen in nächster Zeit einen Besuch abstatten – heute in einem Monat zum Beispiel?

Den meisten Fragen begegnete sie mit einer gewissen Gereiztheit, ein Wesenszug, der in jenem beschleunigten Zeitalter um sich griff. Sie sagte, dass das neue Essen

schrecklich sei. Dass sie die Erziehungsheime ihrer vielen Termine wegen nicht aufsuchen könne. Dass sie zwar keine eigenen Ideen gehabt, soeben aber von einer Idee erfahren habe, derzufolge vier Sterne mit drei Sternen in der Mitte einem Mann ähnelten, wenngleich sie bezweifle, dass diese Idee zu gebrauchen sei. Dann schaltete sie ihre Gesprächspartner ab, denn es war jetzt an der Zeit für ihren Vortrag über Australische Musik.

Die komplizierte öffentliche Versammlungspraxis gehörte der Vergangenheit an, weder Vashti noch die Zuhörer verließen ihre Zimmer. Sie dozierte vom Sessel aus und konnte –